



Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (Zweite von rechts) diskutierte im SPD-Büro mit (von links) Dörthe Weddige-Degenhard, Falk Hensel und Marcus Bosse über die inklusive Schule. Foto: Karl-Ernst Hueske

Förderlehrer fehlen für inklusiven Unterricht

Kreis Kultusministerin Frauke Heiligenstadt besucht den Bildungslandkreis.

Von Karl-Ernst Hueske

Im „Bildungslandkreis Wolfenbüttel“ wurde Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt am Mittwochmittag von den SPD-Politikern Dörthe Weddige-Degenhard, Falk Hensel und Marcus Bosse empfangen.

Die Kultusministerin hatte sich zuvor über die Arbeit an Wolfenbüttels erster Integrierter Gesamtschule an der Wallstraße informiert und war sehr beeindruckt. Sie hatte dort eine Inklusionsklasse besucht.

Sie würde gern inklusiven Unterricht anschauen, verriet die Kultusministerin im Gespräch im SPD-Büro am Bahnhof. Beim inklusiven Unterricht wird der Fachlehrer zeitweise von einer Förderlehrkraft im Unterricht unterstützt. Die Förderlehrkraft kümmert sich dabei hauptsächlich um die Schüler der Klasse, die aus irgendeinem Grund Förderbedarf haben.

Bewusst habe sich das Land für ein Auslaufen der Förderschulen für Schüler mit Lernbehinderung,

die bald nur noch in Inklusionsklassen unterrichtet werden, entschieden. Heiligenstadt musste allerdings zugeben, dass sie den Bedarf an Förderschullehrern unterschätzt habe. Das Land habe deshalb die Studienplätze für Sonderpädagogik von 200 auf 400 Plätze verdoppelt. Außerdem würde für Lehrer eine berufs begleitende Zusatzausbildung angeboten. Und Kollegien würden mit dem Thema über schulinterne Lehrerfortbildungen besser vertraut gemacht, nachdem es vor einigen Monaten noch einige Überlastungsanzeigen von Lehrern aus Inklusionsklassen gegeben hatte.

Um die Schulen bei der Inklusion noch mehr zu unterstützen, würden landesweit regionale Zentren für Inklusion an Schulen geschaffen. Die ersten zwölf Zentren werden derzeit geplant. Sie werden ab August an den Start gehen. Im Jahr 2020 soll es insgesamt 50 solcher Zentren in Niedersachsen geben. Der Bildungslandkreis Wolfenbüttel hat sich bisher beim Land noch nicht um den Sitz eines derartigen Zentrums beworben.